

	<p>Objekt:           Waffenausstattung aus dem Helmgrab von Gammertingen</p> <p>Museum:         Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung:       Frühes Mittelalter, Archäologische Sammlungen, Legendäre Meisterwerke. Kulturgeschichte(n) aus Württemberg</p> <p>Inventarnummer: F 14,01</p>
--	---

## Beschreibung

Die Waffenausstattung des Helmträgers von Gammertingen ragt in Umfang und Qualität aus der Masse der zeitgleichen Bestattungen heraus. Die Beigabe eines Ango, einer Widerhakenlanze, die im südwestdeutschen Fundmaterial relativ selten ist, macht die Ausnahmestellung des Bestatteten deutlich, da sich solche Angonen nur in reich ausgestatteten Oberschichtgräbern finden. Die Zugehörigkeit des Saxes ist umstritten, da er typologisch eigentlich zu jung ist. Es wird vermutet, dass der Ausgräber J. Dorn den Sax fälschlicherweise dem Helmgrab zugewiesen hat. Die ursprünglich zum Schild gehörende Schildfessel war bei der Übernahme der Funde verschollen.

[Georg Kokkotidis]

## Grunddaten

Material/Technik:	Eisen
Maße:	Spatha Klingenl. 75,2 cm, B. 6,3 cm, Sax Klingenl. 35,9 cm, B. 5,5 cm, Lanzenspitze L. 30,9 cm, mit Holzschafresten 39,9 cm, B. 4,5 cm, Ango L. noch

## Ereignisse

Hergestellt	wann	570 n. Chr.
	wer	

Gefunden      wo  
                  wann  
                  wer  
                  wo            Gammertingen

## Schlagworte

- Bestattungskultur
- Bodenfund
- Frühmittelalter
- Grabbeigabe
- Kriegswesen
- Waffe

## Literatur

- Gröbbels, J. W. (1905): Der Reihengräberfund von Gammertingen. München
- Riemer, E. und P. Heinrich (1997): Zur Restaurierung der Funde aus dem "Fürstengrab" von Gammertingen. in: Denkmalpflege in Baden-Württemberg, 26 (2), S. 54ff.
- Stein, Frauke (1991): Alamannische Siedlung und Kultur. Das Reihengräberfeld in Gammertingen. Siegmaringen